

GOTTESBILDER UND SOZIALE BEZIEHUNGEN

INTERDISZIPLINÄRE PERSPEKTIVEN AUF RELIGION
UND ALLTAGSWELTLICHE PRAKTIKEN

17.11.2015 | 17 - 20 UHR

ALFRED HESSEL SAAL, PAULINERKIRCHE
PAPENDIEK 14. GÖTTINGEN

VORTRAG VON CHRISTINA VON BRAUN:

„GOTT SEHEN – DIE FRAU SEHEN. AUGEN UND GESCHLECHT IN DER JÜDISCHEN, CHRISTLICHEN UND MUSLIMISCHEN KULTUR“

MIT ANSCHLIESSENDER PODIUMSDISKUSSION

MIT REBEKKA HABERMAS (GÖTTINGEN, GESCHICHTSWISSENSCHAFT) UND
ANDREAS GRÜNSCHLOSS (GÖTTINGEN, RELIGIONSWISSENSCHAFT)



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN



gefördert durch:

Forum für interdisziplinäre
Religionsforschung (FiReF)

Ein Vergleich zwischen den symbolischen Geschlechterordnungen der drei Religionen des Buches zeigt, wie eng Geschlecht, Sexualität, Kultur und Religion miteinander verwoben sind. Daher auch die hohe Emotionalität, die dieses Thema in der Begegnung der Religionen auslöst. Die Art, wie das Verhältnis von Gott und Mensch gedacht wird, bildet das ‚Schema‘, nach dem in den drei Religionen das Verhältnis von Mann und Frau gedacht und rituell eingeübt wird. Der Vortrag vergleicht die symbolische Geschlechterordnung in den drei ‚Religionen des Buches‘ – Judentum, Christentum und Islam – und stellt dar, dass sich diese Unterschiede auch im Verhältnis zum Bild niederschlagen.

17:00 Uhr Begrüßung Prof. Dr. Barbara Schaff

17:15 Uhr Grußwort des Dekans der
SoWi-Fak. Prof. Dr. Reese -Schäfer

17:30 Uhr Vortrag von Prof. Dr. Christina v. Braun:
„Gott sehen – die Frau sehen. Auge und Geschlecht in der jüdischen, christlichen und muslimischen Kultur“

18:30 Uhr Podium
Prof. Dr. Rebekka Habermas, Prof. Dr. Andreas
Grünschloß, Moderation: PD Dr. Sabine Grenz